

**PRESSE-  
GESPRÄCH**  
2. Juli 2026

# AK FINANZBERICHT

Rechnungsabschluss und Leistungsbilanz 2025

**SILVIA HRUŠKA-FRANK**

Direktorin der Bundesarbeitskammer  
und der AK Wien



# **SOLIDE FINANZEN FÜR ENORME HERAUSFORDERUNGEN**

## **AK legt Bilanz 2025 vor**

„Das Doppelbudget 2027/28 hat eines ganz klar gemacht: Die Beschäftigten in Österreich müssen sich auf harte Zeiten einstellen. Denn sie werden einen großen Beitrag zur nötigen Konsolidierung leisten. Dass wir die Verteilungswirkung dieses Budgets sehr kritisch sehen, ist kein Geheimnis. Denn während die Vielen zur Kasse gebeten werden, dürfen die Wenigen weiterhin steuerfrei Millionen erben. Dazu kommt die sehr angespannte wirtschaftliche Situation. Kaum haben wir die beiden Rezessionsjahre 2023 und 2024 hinter uns gelassen und 2025 ein geringes Wachstum erzielt, brechen die USA einen Krieg gegen den Iran vom Zaun – mit negativen Folgen wie steigenden Preisen für Sprit und Lebensmittel und einer daraus resultierenden wieder in die Höhe schießenden Inflation. Wir sind daher sehr froh, dass wir auch für 2025 wieder eine solide Bilanz vorlegen können, die es uns ermöglicht, den Beschäftigten in Österreich auch in diesen schweren Zeiten als sicherer Hafen zu dienen. Als Hafen, den sie jederzeit bei all ihren Problemen anlaufen können – egal ob es Schwierigkeiten mit dem Arbeitsrecht gibt, ob ihre Rechte als Konsument:in mit Füßen getreten werden, ob Sie Hilfe bei der Arbeitnehmerveranlagung brauchen oder ob sie Unterstützung bei einer Aus- und Weiterbildung benötigen“, sagt AK Direktorin Silvia Hruška-Frank anlässlich der Präsentation der Bilanz 2025.

Die hohe Nachfrage nach den Services der AK zeigt sich an der Zahl der Beratungen: Rund 2,3 Millionen Mal war 2025 Rat und Expertise der Arbeitnehmer:innen-Vertretung gefragt. Dabei wurden für die knapp mehr als vier Millionen Mitglieder 948 Millionen Euro herausgeholt. Insgesamt hat die AK rund 95.000-mal gerichtlich und außergerichtlich vertreten, zudem wurden 1.100 Stellungnahmen und Begutachtungen zu Gesetzen erstellt. „Die Fälle werden immer aufwendiger und komplizierter – auch weil das Umfeld immer aufwendiger und komplizierter wird – denken wir etwa an die Unternehmen, die gewieft an der Finanz vorbei Menschen ausbeuten und so ihnen und dem Staat wichtige Einnahmen vorenthalten. Oder auch an die dubiosen Firmen im Internet, die die Kund:innen betrügen. Alle diese Fälle landen dann bei uns, unsere Expert:innen haben also alle Hände voll zu tun. Und es ist davon auszugehen, dass sich diese Situation nicht verbessern, sondern im Gegenteil weiter verschärfen wird. Daher ist es enorm wichtig, dass die AK finanziell solide und nachhaltig aufgestellt ist. Mit der Bilanz 2025 haben wir erneut bewiesen, dass wir sorgsam mit dem Geld unserer Mitglieder umgehen und für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt sind“, so Hruška-Frank.

## **AK Rechnungsabschluss erklärt**

Die AK ist kein Unternehmen, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Was die AK tun soll, aber auch wie sie Bilanzen legen soll, regelt das Arbeiterkammergesetz. Die AK bilanziert auf Basis der sogenannten „Rahmen-Haushaltsordnung“ (RHO) und folgt als Interessenvertretung anderen Zielen als der Gewinnmaximierung. Der Rechnungsabschluss 2025 wurde erstmals nach der neuen RHO erstellt. Diese wurde in der Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer (BAK) am 30.11.2023 beschlossen. Die Bilanz 2025 ist daher nur bedingt mit der Bilanz 2024 vergleichbar. „Wir haben für die Erstellung unserer Bilanz eine neue RHO beschlossen, um unsere Zahlen noch verständlicher zu machen. Unsere Bilanz ist nun an jene eines Unternehmens angelehnt“, erklärt AK Direktorin Hruška-Frank.

Die wesentlichsten Änderungen sind:

+ erstmaliger Ausweis der Abschreibungen von Anlagevermögen in der Erfolgsrechnung, bisher wurden die Abschreibungen direkt gegen das Kapital gebucht.

+ Dotierung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt nun getrennt von der Dotierung und Auflösung der Rücklagen.  
+ Finanzergebnis, der Jahreserfolg bzw. -fehlbetrag und die Verwendung des Jahreserfolgs werden nun separat ausgewiesen.

Die Finanzen der AK werden mehrfach geprüft, sowohl innerhalb der Organisation als auch extern durch Wirtschaftsprüfer und die Aufsichtsbehörde (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz).

Für jedes Bundesland gibt es eine eigenständige AK. Die neun Arbeiterkammern wollen bestmöglich Synergien nutzen, daher gibt es viele gemeinsame Projekte – gemeinsame Broschüren, gemeinsame Website, gemeinsame IT-Lösungen. Die Geschäfte der Bundesarbeitskammer werden von der AK Wien geführt, das gilt sowohl für das Personal als auch für das Management. Das spart erheblich Mittel.

Alle Rechnungsabschlüsse der neun Arbeiterkammern finden sich transparent und frei zugänglich auf den Websites der jeweiligen Länder-Organisation unter dem Menüpunkt „Über uns“. Die neun Arbeiterkammern sind eigenständige Organisationen, die einzeln bilanzieren.

**Die Zahlen im Anhang sind daher die Addition der Ergebnisse der neun Arbeiterkammern.**

## Die AK in Zahlen 2025

AK Beiträge: Die Arbeiterkammern haben 2025 rund **683 Millionen Euro** von ihren Mitgliedern aus den AK-Beiträgen erhalten. Zum Vergleich: 2024 waren es rund 653 Millionen Euro, der Zuwachs beläuft sich demnach auf 4,6 Prozent.

Zahl der Mitglieder: **4.015.000**. Davon zahlen **rund 800.000 keine Beiträge**, erhalten aber dennoch den kompletten Service.

Mitarbeiter:innen: Die Arbeiterkammern beschäftigten mit Stichtag 31.12.2025 rund **3.140 Mitarbeiter:innen** (umgerechnet in Vollzeitäquivalente). Zum Vergleich: 2024 waren es 3.075.

Aufwendungen: Der größte Posten unter den Aufwendungen ist bei einer Dienstleisterin klarerweise der **Personalaufwand**, der sich 2025 auf rund **345 Millionen Euro** belief.

Kammerergebnis: Als Saldo von Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für 2025 ein **Kammerergebnis** von rund **46,62 Millionen Euro**. Das **Finanzergebnis** machte im Vorjahr rund **2,55 Millionen Euro** aus. Das ergibt einen **Jahreserfolg** von gerundet **49,17 Millionen Euro**. Dieser Jahreserfolg wird **den Rücklagen zugewiesen**.

Eigenkapital: In der Bilanz 2025 weisen alle Arbeiterkammern zusammen ein **Eigenkapital** in Höhe von knapp **630 Millionen Euro** aus. Davon beläuft sich das **Kapital** auf rund **337 Millionen Euro**. Die **Rücklagen** betragen rund **292 Millionen Euro** – und demnach rund **73 Euro je Mitglied**.

Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen betrug mit Ende des Berichtsjahres 2025 rund **295 Millionen Euro**. Rückstellungen werden für bestehende Ansprüche – Pensionen, Urlaub, Abfertigung etc. – gebildet.

Beratungen: Die Leistungsbilanz-Zahlen hat die AK – wie in den Jahren zuvor – bereits im Februar 2026 vorgelegt. **2.315.984 Beratungen** hat die AK 2025 durchgeführt. Das entspricht einem

leichten Rückgang von vier Prozent. Die AK ist in ganz Österreich an rund 100 Standorten flächendeckend vertreten.

AK Erfolg: Österreichweit wurden im Vorjahr **948 Millionen Euro** für die AK Mitglieder in den Bereichen Arbeitsrecht, Steuerrecht, Konsument:innenschutz, Insolvenzen und Sozialversicherung herausgeholt bzw. als Bildungsförderungen ausbezahlt. Das entspricht einer Steigerung von 15 Prozent.

## **Die einzelnen Punkte des AK Rechnungsabschlusses im Detail:**

- Anlagevermögen: Darunter fallen Sachanlagen. Rund 100 Standorte bundesweit, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Bildungshäuser und Bibliotheken der Arbeiterkammern und viele sozialpartnerschaftlich geführte Einrichtungen – das ist das Netzwerk der Unterstützung und Förderung der Arbeitnehmer:innen in Österreich. In der Bilanz stehen die Grundstücke und Immobilien, die die AK für die Erbringung ihrer Leistungen für ihre Mitglieder nutzt.
- Finanzanlagen: Diese bestehen aus Wertpapieren für die Abdeckung von Rückstellungen für gesetzlich vorgesehene langfristige Verpflichtungen wie Urlaubsrückstellungen und Abfertigungszahlungen.
- Die Wertpapiere, die die Kammern zur Bedeckung eines Teiles der Rückstellungen halten, sind konservativ veranlagte oder mündelsichere Wertpapiere.
- Zusätzlich gibt es einen minimalen Anteil an Aktien. Diese werden gehalten, um die Hauptversammlungen der Unternehmen besuchen zu können und dadurch an Informationen über die Unternehmen zu gelangen. Die AK Wien hält jeweils 100 Stück von ATX-Unternehmen – dieses kleine Paket hat einen Buchwert von rund 50.000 Euro, ist aber für die AK als Informationsmöglichkeit viel wertvoller.
- Einnahmen: Die AK Einnahmen sind in erster Linie die Mitgliedsbeträge. Die AK erhält kaum öffentliche Mittel (außer rund 608.000 Euro für die Vertretung der österreichischen Arbeitnehmer:inneninteressen durch die Bundesarbeitskammer in Brüssel und Fördermittel des Klima- und Energiefonds für thermisch-energetische Sanierungskosten).
- Bankguthaben werden für das laufende Geschäft gebraucht, um Rechnungen, Löhne und Gehälter zu bezahlen und um investieren zu können. Die AK vertritt mehr als vier Millionen Mitglieder, führte im vergangenen Jahr 2,3 Millionen Beratungen durch und hat ein entsprechend großes Leistungsangebot. Dazu gehören rund 100 Standorte. Für diesen Betrieb braucht die AK verfügbares Geld am Konto.
- Die Arbeiterkammern treffen Vorsorge für Investitionen und Leistungen, also Rücklagen und Rückstellungen. Diese Bilanzposten sind zweckgebunden. Die AK verwendet diese Rücklagen, um Beratungszentren und Bildungseinrichtungen finanzieren zu können. Deutlich mehr als zwei Millionen Beratungen im Jahr brauchen eine entsprechende Infrastruktur. Darüber hinaus verwendet die AK ihre Rücklagen auch, um ihren Mitgliedern in wirtschaftlichen Krisenzeiten bei Seite zu stehen. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Rückstellungen werden gebildet, um bereits bestehende

Verpflichtungen abzudecken. Beispiel: Wenn die AK ein Mitglied vor Gericht vertritt, muss sie für die Prozesskosten eine Rückstellung bilden. Auch im Personalbereich müssen Rückstellungen getroffen werden, etwa für nicht konsumierte Urlaube etc. Da sind die Vorschriften für die AK nicht anders als für vergleichbare Unternehmen.

- Was sind die AK Beteiligungen? Die AK ist kein Unternehmen, daher gibt es nur Beteiligungen, die zur Erfüllung des Auftrags dienen. Die Beteiligungen, die die Arbeiterkammern halten, sind Beteiligungen an eigenen GmbHs zum Bau und Betrieb von AK genutzten Liegenschaften (Beratungszentren, Weiterbildungseinrichtungen), an Weiterbildungseinrichtungen (z.B. an Fachhochschulen) oder Beteiligungen an der Schuldnerberatung Wien.

# Die Leistungen der AK 2025



## 948 Mio.

**Euro für unsere Mitglieder erreicht**

In den Bereichen: Arbeitsrecht, Konsumentenschutz, Steuerrecht, Insolvenzen, Sozialversicherung und Pensionen, Bildungsförderung u. v. m.



## 4.660.000

**Versand und Download von Ratgebern**

#1 Steuer Sparen  
#2 Arbeitsverhältnisse beenden  
#3 Kinderbetreuungsgeld



## 7.153.000

**Euro an Bildungsgutscheinen ausbezahlt**  
– an 68.000 Mitglieder



## 1.100

**Stellungnahmen und Begutachtungen zu Gesetzen und Verordnungen**



## 2.316.000

**Beratungen haben wir durchgeführt**

401.000 persönlich  
1.573.000 telefonisch  
342.000 E-Mail/Brief



## 94.600

**mal haben wir Mitglieder gerichtlich und außergerichtlich vertreten**



## 16.884.000

**Aufrufe unserer Online-Rechner**

#1 Brutto-Netto-Rechner  
#2 Pensionsrechner  
#3 Bankenrechner



## 4.015.000

**Mitglieder in ganz Österreich**



## 2.193.000

**Medien aus den AK Bibliotheken ausgeliehen**



**GERECHTIGKEIT MUSS SEIN**

Quellen: Arbeiterkammer – alle Angaben 2025

# AK Finanzbericht

## **Rückfragehinweis:**

Michaela Lexa-Frank  
Kommunikation Team Content  
Center  
1040, Prinz Eugen Straße 20-22  
T: +43 1 50165 DW 12141  
M: +43 664 8454166  
E-Mail [michaela.lexa@akwien.at](mailto:michaela.lexa@akwien.at)



**WIEN.ARBEITERKAMMER.AT**



**GERECHTIGKEIT MUSS SEIN**